



Strukturierter Qualitätsbericht

für das Berichtsjahr:

2004

für das Krankenhaus:

TAGKLINIK FÜR PSYCHISCH KRANKE

Lindwurmstraße 12, Rgb.

80337 München

August 2005

Herausgeber:

Tagklinik des BRK-Kreisverband München für psychisch Kranke

Lindwurmstraße 12 Rgb.

80337 München

Telefon: 089 / 5442890

Fax: 089 / 54428920

E-Mail: Tagklinik@brk-muenchen.de

Internet: www.brk-muenchen.de/hilfe/einrichtungen

Träger:

Bayerisches Rotes Kreuz, Kreisverband München

Seitzstraße 8

80538 München

Telefon: 089 / 2373209

Inhaltsverzeichnis

INHALTSVERZEICHNIS	3
BASISTEIL.....	5
A ALLGEMEINE STRUKTUR- UND LEISTUNGSDATEN DES KRANKENHAUSES.....	5
A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses.....	5
A-1.2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses	5
A-1.3 Name des Krankenhausträgers.....	5
A-1.4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?.....	5
A-1.5 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach §§ 108/109 SGB V	5
A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten:	5
A-1.7 A Fachabteilungen.....	6
A-1.7 B Mindestens Top-30 DRG	6
A-1.8 Besondere Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote	6
A-1.9 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	6
A-2.0 Abteilungen mit Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft?	6
A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten.....	7
A-2.1.1 Apparative Ausstattung.....	7
A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten	7
B-1 FACHABTEILUNGSBEZOGENE STRUKTUR- UND LEISTUNGSDATEN DES KRANKENHAUSES.....	8
B-1.1 Name der Fachabteilung:	8
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:	8
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:	8
B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:.....	8
B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG.....	8
B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr.....	8
B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr	9
B-2 FACHABTEILUNGSÜBERGREIFENDE STRUKTUR- UND LEISTUNGSDATEN DES KRANKENHAUSES.....	9
B-2.1 Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V	9
B-2.2 Mindestens Top-5 der ambulanten Operationen.....	9

<i>B-2.3 Sonstige ambulante Leistungen</i>	9
<i>B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst</i>	9
<i>B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst</i>	10
C QUALITÄTSSICHERUNG.....	11
<i>Unsere Maßnahmen der Qualitätssicherung</i>	11
SYSTEMTEIL	12
D QUALITÄTSPOLITIK.....	12
E QUALITÄTSMANAGEMENT UND DESSEN BEWERTUNG	14
<i>E-1 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements im Krankenhaus</i>	14
<i>E-2 Qualitätsbewertung</i>	14
<i>E-3 Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V</i>	15
F QUALITÄTSMANAGEMENTPROJEKTE IM BERICHTSZEITRAUM.....	15
G WEITERGEHENDE INFORMATIONEN	16

Basisteil

A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1.1 *Allgemeine Merkmale des Krankenhauses*

Straße: Lindwurmstr. 12
PLZ und Ort: 8337 München
E-Mail-Adresse: tagklinik@brk-muenchen.de
Internet: www.brk-muenchen.de/hilfe/einrichtungen

A-1.2 *Institutionskennzeichen des Krankenhauses*

260913253

A-1.3 *Name des Krankenhausträgers*

Bayerisches Rotes Kreuz, Kreisverband München, Seitzstraße 8,
80538 München

A-1.4 *Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?*

Nein

A-1.5 *Anzahl der Betten im Krankenhaus nach §§ 108/109 SGB V*

(Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

20 Behandlungsplätze

A-1.6 *Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten:*

Teilstationäre Patienten: 177
Ambulante Patienten: keine

A-1.7 A Fachabteilungen

FA-Kode § 301 SGB V	Name der Klinik	Zahl der Plätze	Zahl der teilstationären Fälle	HA (Hauptabteilung) oder BA (Belegabteilung)	Poliklinik/ Ambulanz ja/nein
2900	Allgemeine Psychiatrie Tagklinik	20	177	HA	nein

A-1.7 B Mindestens Top-30 DRG

Psychiatrische Behandlung wird nach der Bundespflegesatzverordnung abgerechnet. Es sind keine psychiatrischen DRGs definiert.

A-1.8 Besondere Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote

Tagesklinische psychiatrisch-psychotherapeutische Behandlung für Patientinnen und Patienten zwischen 18 und ca. 55 Jahren mit verschiedenen psychischen Störungen: Psychosen, affektive Erkrankungen (Depressionen, Manisch-depressive Erkrankung), Angsterkrankungen, so genannte Persönlichkeitsstörungen (z. B. Borderline Störung).

Unser Angebot ist für Patienten geeignet, für die eine ambulante Behandlung unzureichend und ein vollstationärer Aufenthalt nicht oder nicht mehr notwendig ist.

Unser Schwerpunkt ist die gezielte Vorbereitung der Patienten auf die Wiedereingliederung in Beruf oder Beschäftigung.

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit psychiatrischen Fachabteilungen:

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung? Nein

A-1.9 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

keine

A-2.0 Abteilungen mit Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft?

entfällt

A-2.1 *Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten*

A-2.1.1 *Apparative Ausstattung*

Keine apparative Ausstattung vorhanden, aber 24 Stunden verfügbar im nahe gelegenen Universitätsklinikum.

A-2.1.2 *Therapeutische Möglichkeiten*

Psychiatrisch-psychotherapeutische Einzelgespräche

Gruppenpsychotherapie

Psychoedukation

Gruppe für Soziales und Kognitives Training (nach IPT)

Sozialpädagogische Beratung und Unterstützung

Familiengespräche

Beschäftigungstherapie und Kunsttherapie

Arbeitstherapie (Schwerpunkt ist Computerarbeit und Holzwerkstatt)

Computergestütztes Kognitives Training (Cogpack)

Körpertherapien (Entspannungsverfahren, Bewegungs- und Tanztherapie, Sporttherapie)

Medikamentöse Behandlung

Freizeitaktivitäten

Haushaltstraining

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 Name der Fachabteilung:

Psychiatrisch-psychotherapeutische Tagesklinik

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

Siehe unter A-2.1.2

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

Siehe unter A-1.8

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

keine

B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG

(nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Es sind keine psychiatrischen DRGs definiert

B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klargrif, deutsch)	Fallzahl
1	F20.0	wahnhafte Psychose (Schizophrenie)	47
2	F25.9	Psychosen mit Wahnvorstellungen u. Gemütsschwankungen	17
3	F33.2	wiederkehrende schwere depressive Episoden	14
4	F32.2	schwere depressive Episode	9
5	F43.1	schwere psychische Beeinträchtigung nach Trauma	9
6	F20.1	Jugendlichen Schizophrenie	5
7	F60.8	Persönlichkeitsstörungen	5
8	F31.4	Manisch-depressive Erkrankung, derzeit schwer depressiv	4
9	F32.1	mittelgradige depressive Episode	4
10	F33.1	wiederkehrende mittelgradige depressive Episode	4

Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Entfällt

B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses**B-2.1 Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V**

Entfällt, da psychiatrisches Krankenhaus

B-2.2 Mindestens Top-5 der ambulanten Operationen

Entfällt, da psychiatrisches Krankenhaus

B-2.3 Sonstige ambulante Leistungen

Keine

B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst

(Stichtag 31.12. des Berichtsjahrs)

FA-Kode § 301 SGB V	Tagesklinik	Anzahl der beschäftigten Ärzte insgesamt	Anzahl Ärzte in Weiterbildung	Anzahl Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung
2900	Allgemeine Psychiatrie	2		2

Anzahl der Ärzte mit Weiterbildungsbefugnis (gesamtes Krankenhaus): 1

B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst

(Stichtag 31.12. des Berichtsjahrs)

FA-Kode § 301 SGB V	Tagesklinik	Anzahl der beschäftigten Pflegerkräfte insgesamt	Prozentualer Anteil		
			Krankenschwestern-/pfleger examiniert (3 Jahre)	mit entspr. Fach- weiterbildung (3 Jahre plus Fachweiterbildung)	Krankenpflege- helfer/-in (1 Jahr)
2900	Allgemeine Psychiatrie	2	100		
	Gesamt	2	100		

Weitere Berufsgruppen:

- 1 Diplom Psychologin
- 1 Diplom Sozialpädagoge
- 1 Arbeitstherapeut
- 1 Ergo- und Kunsttherapeutin
- 1 Tanz- und Bewegungstherapeutin

C Qualitätssicherung

Die Punkte C-1 bis C-5 entfallen, da es sich bei dem beschriebenen Krankenhaus um eine psychiatrische Tagesklinik handelt.

Unsere Maßnahmen der Qualitätssicherung

- Externe Supervision (Team- und Fallsupervision)
- Regelmäßige Teilnahme an externen Fortbildungen
- Insbesondere Teilnahme an Tagungen der *Deutschen Arbeitsgemeinschaft Tageskliniken PsychiatriePsychotherapiePsychosomatik (DATPPP e.V.)*
- Teilnahme am jährlichen internen Krankenhausvergleich der BAG (Bundesarbeitsgemeinschaft der Träger Psychiatrischer Krankenhäuser)
- Jährliche Auswertung der krankenhauseigenen Basisdokumentation, die auch die sozialen Daten der Patienten erfasst und Ergebnisse hinsichtlich der erreichten Eingliederung unserer Patienten in Arbeit und Gesellschaft
- Vernetzung mit ambulanten und komplementären Diensten (siehe auch D).

Systemteil

D Qualitätspolitik

Folgende Grundsätze sowie strategische und operative Ziele der Qualitätspolitik werden im Krankenhaus umgesetzt:

Die Tagklinik für psychisch Kranke (unter der Trägerschaft des Bayerischen Roten Kreuz, Kreisverband München) ist eine eigenständige psychiatrisch-psychotherapeutische Tagesklinik in der Innenstadt von München. Im Mittelpunkt der Bemühungen des interdisziplinären Teams steht der psychisch leidende Mensch. Dessen individuelle Förderung ist uns ein besonderes Anliegen. Mit unserem breit gefächerten teilstationären Angebot unterstützen wir Patienten vor allem darin, wieder einen Platz in dieser Gesellschaft zu finden. Wir tun dies insbesondere auch mit einer intensiven arbeitstherapeutischen Vorbereitung auf berufliche Rehabilitationsmaßnahmen. Die Zufriedenheit unserer Patienten und unserer Mitarbeiter sowie die hohe Qualität unseres Angebots liegen uns besonders am Herzen.

Unsere Leitgedanken

Wir unterstützen Patienten ihr krankheitsbedingtes Leiden zu überwinden, Autonomie zu erlangen und wieder mit mehr Lebensfreude und Lebensqualität ihren Weg zu gehen.

Wir arbeiten mit einer inneren Haltung, die getragen ist von Authentizität, Präsenz, emotionaler Akzeptanz und Respekt, vor allem bezüglich der Schicksale der Menschen.

Wir bieten personenorientierte Hilfestellungen und versuchen, die Ressourcen der Patienten zu fördern, damit sie selbstbestimmter leben können. Hierbei ist die Orientierung an der Lebenswelt der Betroffenen besonders wichtig.

Wir praktizieren/pflegen eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit unseren Patienten, die von Transparenz und gegenseitiger Information geprägt ist.

Wir unterstützen die Menschen in ihrem Wunsch nach Teilhabe an der Gesellschaft, insbesondere beim Aufbau sozialer Kontakte und bei der Aufnahme von Beschäftigung und Arbeit.

Als multiprofessionelles Team

- arbeiten wir auf der Basis gegenseitiger Wertschätzung, Offenheit und direkter Kommunikation zusammen.
- werden wir mit einem integrativen Arbeitsansatz den Patienten und deren individuellen Problemlagen mit einer adäquaten Therapie gerecht. D.h. unterschiedliche Therapieverfahren (Tiefenpsychologie, psychoanalytisch -interaktionelle Therapie, Verhaltenstherapie, psychoedukative Verfahren, Ergo- und Kunsttherapie, Bewegungs- und Tanztherapie) werden durch das Team angeboten und kommen, in der Regel zusammen mit einer medikamentösen Behandlung, zum Einsatz.
- erhalten wir 14-tägig kompetente Unterstützung durch einen externen Supervisor, der uns durch Fall- und Teamsupervision hilft, unsere Arbeit aus einer Distanz heraus zu betrachten, zu verstehen und gegebenenfalls zu verändern, d. h. unsere Qualität zu sichern.
- reflektieren wir kontinuierlich unser Handeln (z.B. in täglichen Teamsitzungen, Interventionsgruppen). In regelmäßigen Fort- und Weiterbildungen erweitern wir unser Wissen, optimieren unser Angebot und bringen es auf den aktuellen wissenschaftlichen Stand.
- sind wir uns unserer Modellfunktion für die Patienten bewusst (Tagesklinik als „Lebensschule“, nach Asmus Finzen) und sind daher an einer Teamkultur interessiert, in der Genussfähigkeit und Humor nicht zu kurz kommen.

Unsere Strategie

Vor dem Hintergrund struktureller gesellschaftlicher Rahmenbedingungen

- fühlen wir uns dem wirtschaftlichen Einsatz der uns zur Verfügung stehenden Ressourcen verpflichtet. Unsere ökonomische Solidität sichert unsere Zukunft.
- legen wir besonderen Wert auf vernetzte Zusammenarbeit mit allen relevanten Institutionen der sozialen Psychiatrie in der Gemeinde (vorwiegend Stadt und Landkreis München), mit niedergelassenen Ärzten und Psychotherapeuten, Kliniken, Beratungsstellen und anderen sozialpsychiatrischen Einrichtungen sowie mit Angehörigen und Freunden unserer Patienten.
- haben wir großes Interesse an einem kollegialen Austausch mit Vor-, Nach- und Mitbehandlern, auch um die Passung von unserem Angebot und den Bedürfnissen der

Patienten kontinuierlich zu hinterfragen. Dabei ist uns der Schutz der Daten unserer Patienten ein großes Anliegen.

- sind wir beteiligt an der politischen Gremienarbeit in der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft (PSAG) im Sektor München-Süd und in der PSAG/Arbeitsgemeinschaft Psychiatrie der Landeshauptstadt München.
- ist uns eine geschlechtsdifferenzierte Reflexion unserer Arbeit mit den Patienten wichtig. Bei ausländischen Patienten und Migranten sind wir um eine Berücksichtigung deren kultureller Hintergründe und Erfahrungen bemüht.
- arbeiten wir mit dem Konzept des Empowerment für die Selbstbemächtigung der Betroffenen, z.B. auch durch Unterstützung von Selbsthilfe.
- treten wir für ein gesellschaftliches Klima ein, das zu einer Entstigmatisierung psychisch kranker Menschen beiträgt.

Hinweis: Aus sprachlichen Gründen benutzen wir die männliche Sprachform, gemeint sind aber jeweils Patientinnen und Patienten, usw. .

E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung

E-1 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements im Krankenhaus

Im Juni 2004 gab es erste Überlegungen zum Aufbau eines internen Qualitätsmanagements. Seit Dezember 2004 befinden wir uns in dem Prozess, ein internes Qualitätsmanagementsystem zu implementieren. Mit der Hilfe einer Beraterfirma wird dieser Prozess von der Qualitätsmanagementbeauftragten moderiert. Die Zertifizierung nach ISO 9001 wird für das erste Quartal 2006 angestrebt.

E-2 Qualitätsbewertung

Das Krankenhaus hat sich im Berichtszeitraum an folgenden Maßnahmen zur Bewertung von Qualität bzw. des Qualitätsmanagements beteiligt (Selbst- oder Fremdbewertungen):

Die Instrumente zur Qualitätsbewertung entstehen derzeit in dem unter E-1 beschriebenen Prozess.

E-3 *Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V*

Trifft für die Psychiatrie nicht zu.

F **Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum**

Im Krankenhaus sind folgende ausgewählte Projekte des Qualitätsmanagements im Berichtszeitraum durchgeführt worden:

Da es sich in unserer Klinik um die erstmalige Implementierung eines Qualitätsmanagementsystems handelt (siehe E-1), ist der gesamte Prozess als ein großes QM- Projekt zu werten.

Folgende Bereiche wurden und werden aktuell bearbeitet:

- Grundlagen des QM
- Organisation und Schnittstellen
- Infrastruktur und Arbeitsumgebung
- Strategie, Qualitätspolitik und Zielsystem
- Leistungserbringung
- Interne Information und Kommunikation
- Personalmanagement
- Materialwirtschaft und Beschaffungswesen
- Beschwerdemanagement
- Vertragsmanagement
- Innovationsmanagement
- Qualitätscontrolling

G Weitergehende Informationen

Verantwortliche für den Qualitätsbericht:

Dr. Ingeborg Greil, Leitende Ärztin der Klinik

Dipl.-Psych. Martina Haberlandt, Qualitätsmanagementbeauftragte (QMB)

Ansprechpartner (z.B. Qualitätsbeauftragter):

Siehe oben.

Links:

<http://www.brk-muenchen.de/hilfe/einrichtungen>

Die Broschüre mit dem Konzept unserer Klinik sowie einen Flyer zur Kurzinformation können Sie telefonisch (Klinik- Adresse und Tel. auf Seite 2 des Berichtes) anfordern.